

## Am wissenschaftlichen Diskurs aus dem Ausland teilnehmen? Nicht möglich. Daher wieder Einreisen für ausländische Studierende ermöglichen!

- 1 Auf Anfrage des Bundestagsabgeordneten Kai Gehring an das Bundesbildungsministerium, wurde be-  
2 kannt, dass die Bundesrepublik an ausländische Studierende nur ein Visum bereitstellt, wenn diese aus-  
3 drücklich nachweisen können, dass sie an den Universitäten Präsenzveranstaltungen besuchen müssen.
- 4 Damit liegen sie deutlich hinter der EU-Empfehlung, nach der den Staaten geraten wurde, bestimmten  
5 Personengruppen, wie z.B Saisonarbeitskräften in der Landwirtschaft oder Arbeitskräften im Gesund-  
6 heitswesen, aber auch Studierenden die Einreise uneingeschränkt zu erlauben. Auf Anfrage der F.A.Z.,  
7 hieß es vom Bundesinnenministerium, dass man Studierende genauso behandle wie Arbeitskräfte, wel-  
8 che auch nur einreisen dürfen, wenn bewiesen ist, dass die Arbeit nur vor Ort ausgeführt werden kann.  
9 An dieser Stelle sollte man sich jedoch fragen, wieso Arbeitskräfte aus dem Ausland nach Deutschland  
10 kommen und wieso Studierende ins Ausland gehen. Es braucht keinen langen Gedankengang, um fest-  
11 zustellen, dass es den Studierenden nicht nur ums Studieren, sondern auch um das Student\*innenleben  
12 geht.
- 13 Erst vor kurzem sagte Bundesbildungsministerin Anja Karliczek (CDU) folgenden Satz: "Wissenschaft und  
14 Forschung leben vom Austausch, gerade vom internationalen Austausch". Dieser Satz ist zwar in einem  
15 anderem Zusammenhang gefallen, der jedoch nicht ganz unähnlich ist. Es ging um die rund 9000 deut-  
16 schen Studierenden, die nicht in den USA bleiben durften, da keine Präsenzveranstaltungen stattfanden  
17 und ein Studium doch auch von zuhause (dem Heimatland) möglich sei, da die Universitäten auf Online  
18 Kurse umgestiegen waren.
- 19 Wie kann man von anderen etwas erwarten, was man selbst nicht politisch umsetzt?

### 20 **Sicherheit**

- 21 Es heißt zwar, für das Wintersemester 2020/21, dass wieder mehr Präsenzveranstaltungen stattfinden  
22 werden und sich das Problem damit verringert. Wer kann aber mit hoher Wahrscheinlichkeit sagen, dass  
23 diese Tendenzen sich dauerhaft fortsetzen? Niemand! Daher ist es wichtig, Regelungen zu finden, die den  
24 Studierenden die Möglichkeit gibt, ihren Aufenthalt planbar zu machen.
- 25 Das Bundesinnenministerium argumentiert außerdem mit dem Gesundheitsschutz. Es ist jedoch schon  
26 lange der Fall, dass Deutsche im Ausland Urlaub machen dürfen. Hier gilt die Regelung für einige Län-  
27 der, dass Reisende sich bei der Rückkehr testen lassen müssen oder 14 Tage in Quarantäne verbringen  
28 müssen. Die Einführung einer ähnlichen Regelung für Studierende wäre also durchaus realisierbar.

### 29 **Wissenschaftlicher Diskurs**

- 30 Studierende, die bereits in Deutschland sind und nicht erst einreisen müssen, dürfen bleiben. Deutsch-  
31 land verspielt damit aber die Chance, Studierenden die Bedeutung von Solidarität und internationaler  
32 Arbeit zu zeigen. Durch einen Auslandsaufenthalt wird vielen deutlich, wie wichtig internationale Solida-  
33 rität ist. Die USA hat bisher weltweit die meisten internationalen Studierenden aufgenommen – stellt sich  
34 derzeit aber dagegen und verwehrt vielen die Einreise. Ihnen könnten wir dadurch ein gutes Beispiel sein.

35 Gerade in Krisenzeiten, ist es wichtig, auch international zusammenzuhalten und den Austausch beizu-  
36 behalten und zu fördern. Das wird aber nicht durch ein Auslandssemester aus der Heimat möglich. Zum  
37 einen wird den Studierenden nicht die Möglichkeit gegeben, an entsprechende Literatur für die entspre-  
38 chenden Inhalte zu kommen, andererseits wird ihnen verweigert, am wissenschaftlichen Diskurs sowie  
39 am sozialen Leben eines anderen Landes teilzunehmen. Die Kernanliegen eines internationalen Studie-  
40 rendenaustauschs werden damit nachhaltig gefährdet. Natürlich muss man dabei die aktuelle Situation  
41 berücksichtigen und kann den Auslandsaufenthalt nicht wie bisher üblich gestalten. Jedoch ist es selbst  
42 in Krisenzeiten möglich eine bessere Regelung zu finden als es bisher war.

43 Besonders betroffen sind Studierende aus Osteuropa, Afrika, Asien und Lateinamerika. Oft zählen gerade  
44 diese Länder aus diesen Regionen als Risikogebiete, wodurch eine Einreise nahezu unmöglich wird. Dabei  
45 ist es doch gerade für den wissenschaftlichen Diskurs wichtig, Menschen aus aller Welt miteinzubeziehen.

46 **Deshalb fordern wir von Bund und Land:**

- 47 • Mit sofortiger Wirkung ist den ausländischen Studierenden zuzusichern, dass ein Aufenthalt in  
48 Deutschland für die kommenden Semester möglich ist
- 49 – dabei muss intensiv mit den Universitäten, Stipendienggeber\*innen und anderen Einrich-  
50 tungen zusammengearbeitet und finanzielle Unterstützung gewährleistet werden Entspre-  
51 chend müssen auch an Studierende aus Risikogebieten Visa erteilt werden, um die gleich-  
52 berechtigte Teilnahme am wissenschaftlichen Diskurs zu sichern
- 53 – dabei muss bei der Einreise die gleiche Regelung gelten, wie für deutsche Urlauber\*innen in  
54 Risikogebieten, d.h., dass insbesondere ausreichend Testkapazitäten zu gewährleisten sind